

Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. &.

Ein starker Verein · Für eine starke Region





Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie



Willkommen im neuen Jahr. Allen Mitgliedern wünsche ich Gesundheit und Wohlergehen. Dazu noch die notwendige Portion Waidmannsheil!

Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Jahreswechsel und sind mit viel Elan in das 99. Jahr unseres "Hubertus" Gießen gestartet. Wir haben uns für

2020 wieder eine ganze Menge vorgenommen, Sie alle sicher auch, und freuen uns auf eine Reihe von Veranstaltungen und gemeinsamen Begegnungen mit Ihnen. Der Vorstand hatte sich zuletzt im Dezember vergangenen Jahres getroffen und die Weichen für das neue Jahr gestellt. Rundschreiben und Messevorbereitungen galt es zu planen. Dazu Informationsveranstaltungen zum nächsten Jungjägerkurs (Halbjahreskurs), zur Hundeausbildung, dem neuen Rebhuhn-Hegering Wetterau-Gießen und jede Menge Fortbildung für unsere große Mitgliederschar.

Auch haben die Vorbereitungen für unser 100-jähriges Vereinsjubiläum im kommenden Jahr begonnen: Eine Festschrift, Zeltgottesdienst, Hubertus-Feier und weitere Veranstaltungen sollen dieses Jubiläum in einen würdevollen Rahmen setzen. Gemeinsam mit dem Festausschuss haben wir bereits mit den Aktivitäten hierzu begonnen. Mit der Ausgabe Rundschreiben I/2021 wollen wir Ihnen dann die Festschrift "100 Jahre Hubertus Gießen" mit einer Chronik und aktuellen Terminen im Jubiläumsjahr präsentieren.

Unser "Hubertus" Gießen ist der stärkste Mitgliedsverein des Landesjagdverband Hessen. Mit seinem (bald) 100-jährigen Wirken hat sich unser Verein durch seine vorbildlichen Leistungen eine allseits anerkannte Spitzen- und Führungsposition verschafft. Wir verfügen über eine vorzügliche Infrastruktur und zeigen in allen Bereichen große Erfolge: Ob im Jagdhornblasen, im Hundewesen, im Ausschuss für Naturschutz und auch mit unseren Jagdschützen. Dazu die gute Öffentlichkeitsarbeit oder aber auch die hessenweit größte Anzahl ausgebildeter Jungjäger mit hoher Erfolgsquote. Unser Verein leistet dies alles in beeindruckender Weise – nicht nur im hessischen Raum. Engagieren Sie sich daher weiter gemeinsam mit uns für das Wild und die Jagd. Für einen Wald mit Wild! Die Jagd muss ethisch rechtfertigbar sein. Glaubwürdigkeit entsteht durch Handeln. Wir respektieren die Meinung von Menschen, die der Jagd kritisch gegenüberstehen. Wir öffnen uns, informieren diese gerne, belehren sie aber nicht. Wir produzieren ein hochwertiges Lebensmittel. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben und geben nur das Wildbret an andere weiter, was wir auch selbst essen würden.

Wir verhalten uns verantwortungsvoll im Umgang mit Waffen und Munition und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Daher braucht gute Jagd Jäger, deren Blick für die einzigartige Natur offen ist und die Zusammenhänge erkennen, die anderen verborgen bleiben. Es ist ein steiniger Weg, aber es ist notwendig, ihn gemeinsam zu begehen. Helfen Sie mit, dass unsere Kinder und Enkel auch noch das erleben, was unsere Leidenschaft für die Jagd ausmacht: Eine waidgerechte der Natur verpflichtete Jagd ohne einseitig ideologisch begründete Einschränkungen. Daher laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder zum aktiven Mitwirken bei den kommenden **Fuchswochen** ein. Nutzen Sie bitte die noch verbleibenden Wochen bis zu Beginn der Schonzeit des Fuchses mit der Jagd auf diesen Beutegreifer und beteiligen sich auch an dieser wichtigen Bejagung. Der Fuchs und auch der Waschbär haben in unserer ausgeräumten Kulturlandschaft einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Niederwildes und den Fortpflanzungserfolg bedrohter Bodenbrüter. Die wichtige Reduzierung des Fuchs- und auch des Waschbärbestandes führt zu deutlich gesteigerten Bruterfolgen und stellt somit einen aktiven Beitrag zum Natur- und Artenschutz dar.

Den neuen Schießkalender und Aufsichtenplan 2020 für den Schießstand habe ich diesem Rundschreiben als Einleger beigefügt.

Besuchen Sie uns auf den Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und nehmen Sie bitte auch wieder an der diesjährigen Hauptversammlung teil! Zeigen Sie mit Ihrem Besuch, dass Sie zu der Mehrheit der deutschen Jägerinnen und Jäger gehören, die kultiviert in Traditionen verankert sein wollen und dass Jagd für Sie mehr ist als Schädlingsbekämpfung. Sie zeigen mit Ihrer Anwesenheit in Großen-Buseck, dass Jagd für Sie Passion ist, die uns "Huberten" als Jäger ganz erfasst.

Ich persönlich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Waidmannsheil, Gesundheit, Erfolg im privaten und beruflichen Umfeld, sichere Schüsse, unverletzte Hunde und reichlich Anblick im Revier.

Viel Freude mit Ihrem Jagdverein "Hubertus" Gießen und Umgebung und **DANKE** für Ihre geschätzte Mitgliedschaft.

Horrido und Waidmannsheil

Ihr

Dieter Mackenrodt

Mehr auf der Homepage: www.hubertusgiessen.de





Rechtzeitig vor Beginn des neuen Jagdjahres wollen wir satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung absolvieren, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade:

Samstag, den 14. März 2020 im Kulturzentrum Großen-Buseck, Am Schlosspark 2 · Beginn 14 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Begrüßung
- 2. Totengedenken, Abschiedssignal der Bläser
- 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
- 4. Feststellung der Tagesordnung
- 5. Ehrungen
- 6. Ehrenfanfare
- 7. Grußworte Ehrengäste
- 8. Jahresberichte 1.Vorsitzender und der Ausschüsse Im Interesse der Straffung des Ablaufes sind die Berichte der Ausschüsse im Rundschreiben nachfolgend abgedruckt. Die Ausschussvorsitzenden stehen selbstverständlich für eine Erläuterung zur Verfügung.
- 9. Kassenbericht
- 10. Bericht der Kassenprüfer
- 11. Entlastung des Vorstandes
- 12. Haushaltsvoranschlag
- 13. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge (keine Erhöhung vorgesehen)
- 14. Behandlung von Anträgen

Gemäß § 7 der Satzung müssen Anträge der Mitglieder spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung (6. März 2020) beim geschäftsführenden Vorstand schriftlich eingegangen und der Eingang bestätigt worden sein. Der Antragsteller hat bei der Hauptversammlung teilzunehmen

15. Verschiedenes

Im vergangene Jahr sind Vereinsmitglieder für immer von uns gegangen:

Klaus Müller, Lollar

Klaus Küster, Ehringshausen

Hans Schombert, Gießen

Heiko Schmidt, Butzbach

Willy Lange, Bad Nauheim

Dr. Norbert Brugger, Wettenberg

Hans-Georg Baum, Biedenkopf

Dieter Kraft, Lahnau



Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

Anmerkung: Im Trauerfall eines Mitgliedes werden die Angehörigen gebeten, umgehend den "Hubertus"-Vorstand zu informieren, ob die Bläsergruppe zur Trauerfeier gewünscht ist.

Ehrungen

Wir freuen uns wieder, für langjährige und treue Mitgliedschaft im Jagdverein "Hubertus" Gießen und im Deutschen Jagdverein "Hubertus" Gießen Gieße

Urkunden und Treuenadeln erhalten anlässlich der diesjährigen **Jahreshauptversammlung 2020** im Kulturzentrum Großen-Buseck folgende Vereinsmitglieder:

70 Jahre 40 Jahre Willi Kramer, Biebertal Prof. Dr. Gerhard Goubeaud, Lich Horst Fritz Grießl, Hungen 65 Jahre Walter Burk, Allendorf Josef Grote, Rosbach 50 Jahre Dr. Horst Blumentritt, Gießen Joachim Hepp, Lollar-Salzböden Frank Geller, Gießen Bernhard Keil, Grünberg Peter Gerhard, Pohlheim Günther Lotz, Allendorf Karl-Heinz Groß, Gießen Walter Raabe, Biebertal Wurftaubenclub Oberhessen e.V. Gießen Frank Werner, Linden Wolfgang Stoklossa, Reiskirchen 25 Jahre Markus Semmler, Laubach Hans Zick, Wettenberg Ira Mewes, Mücke 40 Jahre Michael Appelt, Linden Wolfgang Gontrum, Laubach Horst Ludwig Becker, Staufenberg Werner Haberditzl, Reiskirchen Martin Erb, Rabenau Ernst-Arno Helmut Kammer, Schotten Paul Gerhard Esch, Buseck Marco Kampl, Gießen Hans Gerstner, Fernwald Michael Lösche, Schöffengrund Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil! Werner Mazurek, Buseck Wir freuen uns, Sie auf der Jahreshauptversammlung begrüßen zu Armin Noll, Lich dürfen. Informieren Sie mich bitte, wenn Sie **nicht** kommen können. Sascha André Passinger, Lautertal Dr. Ulrike Hönes-Waldschmidt, Lohra Daniel Seller, Pohlheim





Der Jagdverein "Hubertus" Gießen und Umgebung wünscht allen Geburtstagskindern ein gesundes, neues Lebensjahr! Eine Übersicht der besonderen Jubilare nachfolgend:

| über 90 Jahre | | | |
|----------------------------------|------------|----------------------------------|------------|
| Oswald Henzel (91) | 20.01.2020 | Klaus Schwarz | 30.06.2020 |
| Gerhard Wagenbach (91) | 28.01.2020 | Frh. Egenolf Roeder v. Diersburg | 06.07.2020 |
| Walter Löchel (94) | 02.03.2020 | Armin Thurm | 14.09.2020 |
| Willi-Friedrich Steinmüller (97) | 29.07.2020 | Horst Kuhn | 24.09.2020 |
| Karl Krautwurst (92) | 15.08.2020 | Volker Weller | 06.10.2020 |
| Ernst Zecha (91) | 13.09.2020 | | |
| Otto Biedenkopf (93) | 29.12.2020 | 75 Jahre | |
| | | Kurt Heinz Hauser | 03.03.2020 |
| 90 Jahre | | Jens Struckmann | 02.06.2020 |
| Erwin Keil | 12.05.2020 | Norbert Schieferstein | 20.09.2020 |
| Dietmar Vick | 02.09.2020 | Dr. Siegfried Losberg | 25.09.2020 |
| Willi Kramer | 28.09.2020 | Horst Bernert | 20.11.2020 |
| | | | |
| 85 Jahre | | 70 Jahre | |
| Otto Friedrich Raithel | 12.01.2020 | Guiseppe D`Amore | 18.01.2020 |
| Heinrich Maul | 31.01.2020 | Wolfgang Gontrum | 21.01.2020 |
| Dieter Blei | 04.02.2020 | Dr. Gerhard Arthur Weller-Plank | 21.01.2020 |
| Horst Hartmann | 25.02.2020 | Manfred Müller | 26.01.2020 |
| Kurt Kuhl | 31.07.2020 | Bernhard Huber | 01.02.2020 |
| Hans Paul Möller | 17.09.2020 | Jörn Zöller | 16.02.2020 |
| Dr. Horst Blumentritt | 17.10.2020 | Gerald Herget | 17.02.2020 |
| Dr. Klaus Lippitz | 25.12.2020 | Karl-Jürgen Haas | 21.04.2020 |
| Klaus Rinn | 30.12.2020 | Dieter Frunzke | 03.05.2020 |
| | | Friedrich Fay | 14.05.2020 |
| 80 Jahre | | Dr. Thorsten Kaths | 17.05.2020 |
| Karl-Heinz Müller | 01.03.2020 | Germuth Läufer | 23.06.2020 |
| Werner Jung | 22.03.2020 | Helmut Wallway | 01.07.2020 |
| Karl Besse | 26.03.2020 | Dr. Michael Gaudchau | 25.07.2020 |
| Hans-Joachim Häuser | 27.03.2020 | Ekkehard Wahl | 05.09.2020 |
| Prof. Dr. Gerhard Goubeaud | 31.03.2020 | Franz Geller | 20.09.2020 |
| Walter Horst Sekanina | 13.05.2020 | Franz Techert | 30.10.2020 |
| Joachim Wilke | 25.06.2020 | Dr. Joachim Nilz | 14.11.2020 |
| | | | |

Wünschen Sie zu Ihrem "Runden" Geburtstag ein "musikalisches Ständchen" von unserer Bläsergruppe, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Hornmeister Oswald Henzel (Mobil: 0170 1509839), Herrn Günter Pötzl (Mobil: 0175 9505853) oder auch Herrn Hermann Walter (Mobil: 0162 9727319).

Traditionelle Hubertusmessse am Hubertustag im Kloster Arnsburg 600 Besucher erleben den Jägerschlag/Staatssekretär Dr. Lösel zu Gast



Die Jäger in Deutschland und anderen europäischen Ländern gedenken am 3. November Ihres Schutzheiligen Sankt Hubertus. Die schon zur Tradition gewordene "Hubertusmesse" unseres Jagdvereins "Hubertus" Gießen fand wieder unter großem Interesse der Bevölkerung im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich statt.

Bis auf den letzten Platz waren alle Stuhlreihen in den ehemaligen Schlafräumen (Dormitorium) des Kloster Arnsburg frühzeitig belegt. Vor allem auch viele Besucher aus der nichtjagenden Bevölkerung interessierten sich für den hervorragenden Klang der Parforcehörner des Parforcehorncorps "Hoher Vogelsberg" in den alten Gemäuern. Das Parforcehorncorps wurde dabei unterstützt durch die "Hubertus"-Jagdhornbläser unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel. Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Naturschutzverbänden konnte "Hubertus"-Chef Dieter Mackenrodt begrüßen. Darunter auch den Staatssekretär des Hessischen Kultusministeriums, Dr. Manuel Lösel, den hauptamtlichen Kreisbeigeordneten des Kreises Gießen Herr Hans-Peter Stock, den Präsidenten des Landesjagdverbandes Hessen, Prof. Dr. Jürgen Ellenberger, Graf Karl Georg zu Solms-Laubach, den Vorsitzenden des Deutschen Falkenordens im Landesverband Hessen, Dr. Dominik Fischer, den Jagdberater der Oberen Jagdbehörde in Hessen, Peter Seibert, den Leiter der Jagdbehörde in Gießen, Jürgen Scheffler sowie die Ehrenmitglieder Horst Kuhn, Oswald Henzel, Peter Werner und zahlreiche Pressevertreter.

Der Gottesdienst wurde gehalten von Pfarrer Dr. Ulrich Becke aus Bad Nauheim. Er wurde eingeleitet vom Bläserchor des Jagdvereins "Hubertus" Gießen mit der musikalischen "Begrüßung". Der liebevoll hergerichtete Altar im Dormitorium des Klosters wurde eingerahmt durch zahlreiche Falkner mit ihren Greifvögeln sowie den Hundeführern mit ihren Jagdhunden. Nach den Eingangsworten des "Hubertus"-Vorsitzenden und Pfarrer Dr. Ulrich Becke übernahm dann das Parforcehorncorps

"Hoher Vogelsberg" unter dem Vorsitz von Jan Andres die musikalische Gestaltung, die mit dem "Einzug" begann und einem festgelegten Ablauf folgte.

Die "Hubertus-Legende" lasen die beiden Buben Marlon Faber und Jakob Rafalzik vor. Aus dem "Sonnengesang" des Heiligen Franziskus lasen die Brüder Linus und Luke Przybilla, gefolgt von einem "Sanktus" und "Gloria" der Bläser. Das Fürbittengebet sprachen eindrucksvoll Friedrich Müller und Tim Oschmann. Sie beteten für das Tier als lebendiges Geschöpf. Die Erde sei von den Generationen nur geliehen, den dienstleistenden Berufsgruppen wünsche man ein gutes Gespür für ihre Arbeit.

An die Bedeutung des Hubertustages (3.11.) erinnerte Maximilian Mackenrodt mit einem Gedicht zu Anfang der stimmungsvollen Messe. Die Legende fordert den Jäger auf, in den freilebenden Tieren Mitgeschöpfe zu sehen, auf deren Lebensrecht sie Rücksicht zu nehmen haben. Dies erkannte auch der als Symbolfigur dargestellte wilde Jäger "Hubertus" rechtzeitig und hielt sich fortan bei weiterer Jagdausübung an die geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze der Ethik und Jagdmoral.

Seine Predigt leitete Dr. Ulrich Becke mit Hinweis auf seinen baldigen Ruhestand ein: "Alles hat einmal ein Ende". Dann verwies er auf den aus Schlüchtern stammenden Ulrich von Hutten (1488 – 1523) und dessen positive Einstellung zum Leben. "Es ist toll zu leben" zitierte Becke den Reformer, dessen Einstellung stets nach vorne gerichtet sei. Becke erinnerte aber auch an die Risiken und Gefahren der Gegenwart. Hutten habe schon damals gemahnt: "Deutschland muss sich Bildung aneignen, und die Barbarei muss mit Schimpf und Schande vertrieben werden".

Das "Gloria" sowie die wunderbar interpretierten "Glocken" von den Parforce-Hörner gehörten weiterhin zum Ritual der







"Hubertus"-Messe, bevor die Besucher das "Vater unser" sprachen und Pfarrer Dr. Ulrich Becke der großen Besucherschar den Segen erteilte. Ein langanhaltender, nicht abreißender Applaus zeigte die Begeisterung der Besucher für die Hubertusmesse und ihre Mitwirkenden im Dormitorium des Kloster Arnsburg.

Unser Jagdverein "Hubertus" hatte auch in diesem Jahr die Messe zum Anlass genommen, mit dem Brauch des "Jägerschlags" den diesjährigen Waidmanns-Nachwuchs auszuzeichnen. Dieter Mackenrodt leitete das "uralte Brauchtum" ein, forderte die Jungjäger auf, den Auftrag der Natur entgegenzunehmen und wies darauf hin, dass Jägerprüfung und Jagdschein noch kein Garant für Waidgerechtigkeit seien. Erst die seelische und sittliche Reife geben das Recht zum Führen einer Waffe. Nicht die Flinte macht den Jäger, sondern das Herz; mit großer Bereitschaft und stetem Bemühen und Streben auch um die Kenntnisse der Lebens- und Verhaltensweisen der freilebenden Tierwelt.

Dieter Mackenrodt forderte die Jungjäger auf, sich nach jedem jagdlichen Tun und Wirken einen Spiegel vorzuhalten. Das Ablegen der Jägerprüfung nach einem Jahr theoretischer und praktischer Ausbildung sei einem "Gesellenbrief" gleich zu stellen. Meister werden sie erst mit Erfahrung und Praxis in ihren Revieren. Der "Jägerschlag" wird mit einem Hirschfänger durch drei Schläge auf die Schulter ausgeführt. Der "Hubertus"-Vorsitzende Dieter Mackenrodt sowie Ausbildungsleiter Jürgen John mit Ehefrau Martina nahmen den "Jägerschlag" bei jedem einzelnen Jungjäger vor und überreichten ihnen die Jägerbriefe. Dazu einen guten Tropfen aus dem Weinglas und Eichenlaub als Wertschätzung der Natur. Vor dem "Jägerschlag" sprach die Jungjägerin Birgit Kegel das Gelöbnis. Mit dem Gelöbnis versprachen sie, die überlieferten, die geschriebenen und die ungeschriebenen Gesetze der Waidgerechtigkeit zu achten, die Gebote des Natur- und

Tierschutzes zu befolgen und das jagdliche Brauchtum allzeit in Ehren zu halten. Sie wollen als Jäger vor allem Heger und Pfleger sein und die Vorbilder überlieferter Jägertreue und den Kameradschaftsgeist zur Richtschnur ihres waidmännischen Lebens nehmen. Die neuen Jungjäger stellten sich im Anschluss mit dem Vorsitzenden Dieter Mackenrodt und dem Ausbildungsleiter zu einem Gruppenfoto auf. Dabei hielten sie stolz ihre Jägerbriefe in den Händen.

Auch die Jungfalkner der diesjährigen Falknerausbildung in Hessen wurden durch Ausbildungsleiter Dr. Dominik Fischer, Vorsitzender des Deutschen Falkenordens (Hessen) in die Gemeinschaft der Falkner aufgenommen und sie erhielten aus den Händen des Vorsitzenden Fischer ihre Falknerbriefe.

Die Hundeführer unter der Leitung von Arthur Grölz mit ihren Jagdhunden sowie die Falkner mit Adler, Wespenbussarden und Falken sowie die jagdlichen Dekorationen im und vor dem Dormitorium gaben der stimmungsvollen Feier einen würdigen und feierlichen Rahmen. Der "Hubertus"-Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die hervorragende Organisation und Durchführung der feierlichen Hubertusmesse. Der aktuelle Jungjägerkurs hatte die Hubertusmesse tatkräftig mitunterstützt und mitgewirkt. Die Besucherzahlen der Messe wachsen jährlich und dies vor allem auch aus der nichtjagenden Bevölkerung.

Die feierliche Hubertusmesse endete mit dem hervorragend geblasenen "Amazing Grace" des Parforcehorncorps "Hoher Vogelsberg". Stimmungsvoll standen dabei alle mitwirkenden Kinder mit Wunderkerzen auf der Bühne. Viele der Besucher nahmen sich noch im Anschluss die Zeit, allen Mitwirkenden für diese herrliche traditionsreiche Messe zu danken.



Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht Ausschuss für Aus- und Fortbildung

Nach altem Brauch konnte der 1.Vorsitzende Dieter Mackenrodt zusammen mit dem Lehrgangsleiter Jürgen John und dessen Ehefrau Martina Wirth-John am 3. November 2019 anlässlich der traditionellen Hubertusmesse im Dormitorium des Kloster Arnsburg 26 Jungjäger/innen des letzten Kurses zum Jäger/in schlagen und ihnen die Jägerbriefe überreichen. Die neuen Jäger/innen wurden aufgefordert, den Auftrag der Natur entgegen

zu nehmen und sich für Wild und Waidwerk einzusetzen. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Jägerprüfung und der Jagdschein noch kein Garant dafür sind, ein Jäger/in zu sein. Nicht die Büchse macht den Jäger – sondern das Bestreben nach nachhaltigem, tierschutz- und waidgerechtem Jagen. Wir gratulieren unseren neuen Jungjägern/innen ganz herzlich und wünschen viel Waidmannsheil sowie ein erfülltes Jägerleben.

Die Jägerprüfung bestanden folgende Kurs-Teilnehmer:

- Dr. Sebastian Bänfer, Bad Berleburg
- Timo Bechthold, Wettenberg
- Jannika Breithaupt, Gießen
- Sabine Fuchs, Gründau
- Lukas Gerlach, Biebertal
- Moritz Sebastian Göttges, Wettenberg
- Pascal Hermer, Lollar
- Jonas Höller, Gießen
- Lars Christopher Jung, Gießen
- Lukas Paul Käßer, Marburg
- Lorenz Krämer, Lollar
- Clarissa Lückel, Bad Berleburg
- Michael Magel, Mücke

- Paul Wilhelm Margert, Haiger
- Friedrich Johann Müller, Grünberg
- Alexander Opitz, Gießen
- Tim Oschmann, Lich
- Gerold Pfeiffer, Fernwald
- Dimitri Schamrin, Linden
- Jochen Scheiter, Hohensolms
- Lukas Schlosser, Mücke
- Simon Schwalb, Gießen
- Marc Stibbe, Pohlheim
- Andreas Trakle, Gießen
- Jan Marc Weide, Reiskirchen
- Dr. Franziska Brodersen, Gießen

Die Feierlichkeiten wurden von einigen Kurs-Teilnehmern des aktuell laufenden JJ-Kurses tatkräftig mit unterstützt. Hierfür sagen wir recht herzlichen Dank! Im derzeitigen JJ-Kurs befinden sich aktuell 19 Teilnehmer/innen, welche im Frühjahr 2020 ihre Jägerprüfung ablegen möchten. Die schriftliche Prüfung findet am Samstag, den 25.4.2020 statt und endet mit der Schießprüfung am 16.5.2020. Wir drücken unseren Prüflingen ganz fest

die Daumen. Doch erstmal heißt es noch "Schulbank drücken und lernen", denn das grüne Abitur will gut vorbereitet sein. Die Jagdscheinanwärter/innen besuchen 2x in der Woche den regulären theoretischen Unterricht in Wettenberg im Holz + Technikmuseum von 20–22 Uhr. Dazu kommen Exkursionen und die Schießausbildung mit Waffenhandhabung auf dem Schießstand in Garbenteich.

Anwaltskanzlei (5) Klement

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner rund um die Rechtsgebiete



"Jagd- und Waffenrecht"



Anwaltskanzlei Klement · Lumdastraße 2 · 35457 Lollar Tel. (0 64 06) 8 30 80 80 · Fax (0 64 06) 8 30 80 86 info@rechtsanwalt-lollar.de · www.rechtsanwalt-lollar.de



Bericht Ausschuss für Aus- und Fortbildung

- Der Lehrgang startete am 20.5.19 mit einem Eröffnungsabend und erstem Kennenlernen aller Beteiligten und Erledigung von Schriftlichkeiten / Ausgabe Lehrmaterial etc.
- Am 23.5.19 startete Dozent Dr. Michael Gaudchau in gewohnter souveräner Art und Weise mit beginnender Vegetation mit seinem Fachbereich "Landbau". Der Kurs besuchte hier zum regulären Unterricht auch die landwirtschaftlichen Versuchsflächen der Uni Gießen. Es wurden Getreide-Gräser, Kräuter, Samen etc. gesammelt und in Gläsern aufbewahrt um für die praktische Prüfung im nächsten Jahr gut vorbereitet zu sein.
- Parallel dazu wurden im Mai/Juni 2019 die UVV Unterweisungen Hochsitzbau-Jagd, baul. Anlage und Einrichtungen 4.4 sowie UVV Waffe/Handhabung und andere wichtige Sicherheitsunterweisungen durch Lehrgangsleiter Jürgen John und Peter Heinisch durchgeführt.
- Mehrere praktische Reviertage fanden im heimischen Revier u. a. bei Lehrgangsleiter Jürgen John und Dieter Mackenrodt statt. So konnte nach den erlernten UVV Richtlinien die Theorie schon in die Praxis umgesetzt werden. Mehrere Ansitzeinrichtungen wurden gebaut und auch die Geselligkeit im Anschluss kam nicht zu kurz.
- Am 27.6.2019 traf sich der Kurs zusätzlich zum regulären Unterricht in der Fachtheorie mit der Dozentin und Revierförsterin Ulrike Henrich im heimischen Wald zu einem Waldspaziergang, um dort den Lebensraum Wald näher kennenzulernen. Erkennungsmerkmale von einzelnen unterschiedlichen Bäumen standen erstmalig im Vordergrund. Aber auch war es der Referentin wichtig, neben den nach Lehrplan geforderten Inhalten des Waldbaues und der Wildhege den Kursteilnehmern das kostbare Gut: Wald- in seinen Einzelheiten näher zu bringen.
- In Verknüpfung dazu stellte der Dozent Freddy Einhaus sein Fachgebiet "Naturschutz" vor. Da beide Referenten sehr engmaschig zusammenarbeiten und sich dadurch gut ergänzen, konnten hier viele Verknüpfungen erstellt werden. Weitere Unterrichte folgen kurz vor der praktischen Prüfung 2020.
- Auch fand am 21./22. Juni 2019 ein Fangjagdlehrgang statt. Nach Lehrplan in Theorie und in Praxis. Hier konnten die Kursteilnehmer von Michael Klee in gewohnt anschaulicher Art und Weise am Ende des 2 tägigen Intensiv-Unterrichtes eine erste Urkunde überreicht bekommen.
- Am 17. und 24.8.2019 wurde im Vereinshaus/Lehrrevier das "Jagdgebrauchshundewesen" mit der Dozentin und Verbandsrichterin Martina Wirth-John in Theorie und Praxis durchleuchtet. Der brauchbare Jagdgebrauchshund und seine Einsatzgebiete/Rassen/Gesetzliche Grundlagen/erforderliche Prüfungen sowie Erkennen und Beurteilen von Anschüssen waren Schwerpunkt des Unterrichtes.
- Den Part "Jagdliche Praxis" unterrichtet Karl-Heinz Kuchenbecker. Sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis wurden Inhalte des Jagdlichen Brauchtums und der Waidmannssprache, waidgerechtes Jagen, Jagdsignale bis hin zu Bruchzeichen und ihrer Bedeutung unterrichtet. Selbst nach der Pause wurden die Kursteilnehmer mit einem Leitsignal benachrichtigt. Der Unterricht ist über das ganze Jahr im Lehrplan verankert.
- Der Fachbereich "Wildtierkunde" wurde im Oktober November 2019 von Berufsjäger Christian Rühle unterrichtet. Neben dem regulären Unterricht besuchte der Kurs mit Dozenten die Hirschbrunft im Wildpark Donsbach. Weiterhin waren einige Kursteilnehmer auch nach Drückjagden bei ihm in der Wildkammer zum Zerwirken.
- Der Fachbereich "Waffenkunde" wurde im Lehrgangsplan vor dem Beginn der Einführungsschießen von Lehrgangsleiter Jürgen John unterrichtet. Gleichzeitig fand mit dem Dozenten die Waffenhandhabung sowohl in Theorie wie auch Praxis statt. Weitere Handhabungstermine finden dann parallel zur Schießausbildung auf dem Schießstand statt.
- Die Anmeldung zur Jägerprüfung beinhaltet verpflichtend die Schulung zur "Kundigen Person" mit Zertifikat sowie Unterricht in der Wildbrethygiene. Die Tierärztin und Dozentin Samira Klinkel unterrichtete diesen Fachbereich im Dezember 2019. Auch ist sie Multiplikator vom LJV Hessen zur Schulung der "Kundigen Person".
- Den Fachbereich "Federwild" übernimmt seit Februar 2020 der Dozent Dr. Dominik Fischer
- Der letzte Part "Jagdrecht/Waffenrecht" bildet den Abschluss des Lehrgangs. Hier ist der Dozent Peter Heinisch zuständig. Trotz des trockenen Lehrstoffes gelingt es ihm immer wieder, die Thematik kurzweilig an die Frau oder den Mann zu bringen.
- Einsätze im Lehrprinzenrevier kommen hinzu (ob Pirschpfad pflegen oder Anlegen eines Wildackers, Naturschutzmaßnahmen bis hin zum Drückjagdbesuch).
- Mit den Schießausbildern Klaus Schwan, Jürgen John, Bernd und Martina Östreich, Hubert Junker, Chris Rühle, Hendrik Will
 und Rüdiger Hofmann wurden 4 Einführungsschießen im August/Sept. 2019 durchgeführt. Die weitere Ausbildung findet
 ab Februar 2020 bis zur Schießprüfung im Mai 2020 an Samstagvormittagen statt. Hierzu sind 10 Termine vorgesehen.
- Parallel dazu kommen die Wiederholungen und Prüfungsvorbereitung sowie noch einige Handhabungs-Einheiten bis hin zur Prüfung.
 Jürgen John und Martina Wirth-John

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Liebes Ausbildungsteam, wir möchten Euch allen für Euer hohes Engagement, für die viele Zeit und Eure individuelle Einsatzbereitschaft recht herzlich Danke sagen. Es bereitet uns sehr große Freude mit Euch zusammen zu arbeiten. Auch möchten wir dies zum Anlass nehmen und uns bei Euch, wie auch dem Vorstand für das in uns gesetzte Vertrauen als Lehrgangsleitung bedanken. Wir werden nach Beendigung des jetzigen Kurses 2019 / 20 zum 16.5.2020 die Leitung des Jungjägerkurses abgeben. Gerne stehen wir weiterhin als Dozenten zur Verfügung.

Einen ganz herzlichen Dank auch an die Lehrprinzen, welche die JJ in dem Jahr der Ausbildung begleitet und unterstützt haben. Auch möchten wir einmal "Danke sagen" an unsere Renate Claus und ihren Mann. Denn ohne die Beiden wäre die Schieß-

ausbildung nicht möglich gewesen. Der Kaffee, welcher vor dem Schießtraining auf die Teilnehmer und Ausbilder wartete. Die Hackbrötchen und der gute Kuchen, welcher nach absolviertem hochkonzentriertem Training wieder manchem Jungjäger Farbe ins Gesicht zurückholte und aufbaute, wenn's mal nicht so klappte mit dem Kipphase oder Keiler. Unser Dank gilt aber auch unserem Horst Kuhn. Als steter kompetenter Ansprechpartner und Begleiter auf dem Schießstand für Azubi wie auch Ausbilder. Zu guter Letzt möchten wir uns noch beim Team des Holz- und Technikmuseums in Wettenberg für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Jürgen John und Martina Wirth-John, Ausschuss für Aus- und Fortbildung

Bericht Ausschuss für Naturschutz im "Hubertus" Gießen

- 1. Exkursion und Absprache mit der Landschaftspflegevereinigung Gießen, des "Hubertus" Gießen, der Naturlandstiftung und des Bienenzuchtvereins Grünberg über das Projekt "Entbuschung im Brunnental Grünberg" Praktische Arbeitseinsätze am 16.02./23.02./28.02.2019
- 2. Pflegemaßnahmen an der Feldholzinsel Reinhardshain mit Mitgliedern des Ausschusses und der HG Grünberg
- 3. Mitgliederversammlung der HG Grünberg zusammen mit Mitgliedern des Ausschusses zum Thema "Pflegearbeiten von Feldholzinseln in der Region"
- 4. Teilnahme am Workshop "Landschaftspflegeprojekt Auenverbund Wetterau"
- 5. Besuch eines Fachvortrages "Zukunft der Wildbienen" in Grünberg
- 6. Teilnahme an der Mitgliederversammlung 2019 des SDW in Laubach
- 7. Pflegemaßnahmen durch Ausschussmitglieder und weiteren Helfern an der Streuobstwiese Laubach
- 8. Teilnahme an der Kick-off Veranstaltung "Feldflurprojekt Gießen- Süd" in der Stadtverwaltung Pohlheim
- 9. Anbringen von Fledermauskästen durch Ausschussmitglieder am Hundewasser des Vereins
- 10. Teilnahme an einer Exkursion an den "Drei Teichen" in Hungen: Präsentation von waschbärsicheren Nistkästen durch den Vorsitzenden Norbert Heßler vom Verein für Natur- und Vogelschutz Villingen
- 11. Erste Absprachen mit dem Ersten Stadtrat Seidler in Dorf-Güll zu dem Projekt "Aufwertung von Grünland in Blühwiesen" im "Hubertus"-Lehrrevier
- 12. Absprachen und Exkursion mit Thomas Klee zur zukünftigen nachhaltigen Bewirtschaftung der Blühwiesen im Lehrrevier
- 13. Teilnahme an der Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft Dorf-Güll und Vorstellen des geplanten Projektes
- 14. Teilnahme an Präsentationsveranstaltungen "Feldflurprojekt Gießen-Süd" in Langgöns und Hüttenberg
- 15. Führung einer Elterngruppe mit ihren Grundschulkindern am "Hubertus"-Bachlehrpfad
- 16. Exkursion mit dem Ausschuss für Naturschutz zur Besichtigung von angelegten Blühflächen in der Region
- 17. Ortstermin in der Gemarkung Dorf-Güll mit Markus Wieden von der Firma "Wildsaaten" zur Begutachtung der vorhandenen Grünflächen und Absprache über die weitere Planung des Projektes
- 18. Ausbringen von Futtereimern für Rebhühner in Dorf-Güll und Grünberg

Gabriele Winter, Ausschuss für Naturschutz

WIR MACHEN MIT! Das "Hubertus" Lehrrevier ist Referenzgebiet für die WILD-Feldhasentaxation

Mitte Oktober war es wieder soweit: Mit Scheinwerfer, Stift und Zählprotokoll "bewaffnet" sind wir über die Feldwege unseres Lehrreviers gefahren und haben die Hasen gezählt. Seit Herbst 2018 beteiligen wir uns als Referenzgebiet an der Erfassung der Feldhasenbesätze im Rahmen des Wildtiermonitoring des Wildtierinformationssystems der Länder Deutschland, kurz WILD, und unterstützen damit als Jagdverein eines der wichtigsten Projek-

te der Jägerschaft. Die Zählungen auf den Offenlandflächen unseres Lehrreviers führen wir an je zwei
Abenden im Frühjahr und im Herbst durch
und geben die Ergebnisse an den LJV
Hessen weiter. Hier werden die Daten
in die WILD-Datenbank eingegeben,
so dass sie mit weiteren Daten aus
dem ganzen Bundesgebiet wissenschaftlich ausgewertet und im Rahmen
der traditionellen Pressemeldungen
zu Ostern sowie in den Jahresberichten
veröffentlicht werden können. Mit den
nächtlichen Zählungen stärken wir nicht

nur das WILD-Projekt sondern erhalten auch

selbst ein gutes Bild unseres Niederwildbesat-

zes. So konnten wir neben Hasen, Rehwild und vereinzelt auch den Fuchs, auf den Wiesenwegen rund um den Schießstand die ein oder andere Waldschnepfe stochern sehen oder den Waldkauz beim nächtlichen Flug beobachten. Die Fahrten durchs Revier bereiten sehr viel Spaß und ich kann Sie nur ermuntern, sich ebenfalls an den Feldhasentaxationen

im Rahmen des WILD-Projekts oder bei Ihrer Hegegemeinschaft zu beteiligen.

Für unser Lehrrevier können wir so seit Herbst 2018 einen stabilen Feldhasenbesatz mit einer durchschnittlichen Dichte von 14,8 Feldhasen/100 ha Offenlandfläche verkünden. Der Besatz liegt damit etwas über

dem Durchschnitt von 11 Hasen /100 ha, der im Frühjahr von WILD für die Referenz-

men reagiert.

gebiete im Westdeutschen Mittelgebirge angeben worden ist. Damit wollen wir uns natürlich nicht zufriedengeben und sind gespannt, wie der Hasenbesatz auf die vom Naturschutzausschuss geplanten

lebensraumverbessernden Maßnah-

Natürlich hat sich das Lehrrevier auch an der Flächendeckenden Erfassung (FE) beteiligt und den Erfassungsbogen im Frühsommer ausgefüllt an den LJV zurückgesendet. Auch hier ist es mir ein wichtiges Anliegen,

Sie zu ermuntern, ebenfalls mitzumachen. Genau wie beim Projekt Fellwechsel kann jeder Einzelne von Ihnen damit einen wichtigen und sehr effektiven Beitrag leisten, um in diesen jagdpolitisch schwierigen Zeiten die Position und Akzeptanz der Jagd zu stärken. Dieter Mackenrodt





Ihr Treffpunkt für Jagd, Trachten & Freizeit

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10–12 Uhr und 15–19 Uhr · **Samstag** 10–13 Uhr **Montag** geschlossen

Unsere Leistungen:

Einschießen, Montagen, Waffenservice, Ankauf von Nachlässen, Einlagerung und Verwahrung Ihrer Waffen, Verkauf von Waffen aller Fabrikate, Munition, Bekleidung, Jagdzubehör und Geschenkartikel

WAFFEN WEBER WITTELSBERG

Inh.: Andreas Weber · Eduard-Bork-Straße 7 35085 Ebsdorfergrund · Tel. 06424 70323 · Mobil: 0162 2890094 andreas.weber@waffen-weber-wittelsberg.de · www.jagdscheune.com

"Hubertus" Gießen und Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde informieren sich beim Rebhuhnhegering Wetterau über Hegemaßnahmen

Eine andere Niederwildart, die wie der Feldhase sehr unter dem Verlust an Struktur- und Artenvielfalt im Offenland leidet, ist das Rebhuhn. Viele Jäger aus dem Kreis Gießen setzen hier bereits verstärkt Hegemaßnahmen um und ich erhalte immer wieder Anfragen, ob es im Kreis Gießen auch einen Hegering wie in der Wetterau gibt oder ein solcher Zusammenschluss geplant ist.

Da uns das kleine Feldhuhn natürlich sehr am Herzen liegt und uns die gemeinsam umgesetzten Maßnahmen und Ergebnisse des Rebhuhnhegerings Wetterau sehr beeindrucken, haben wir uns gemeinsam mit Stephan Stein, Dr. Sabine Wamser und Dieter Mackenrodt im Revier von Andreas Mohr getroffen und uns über die Hegemaßnahmen für das Rebhuhn informiert. Wer ihn kennt weiß, dass wir an diesem Vormittag in einer sehr fesselnden und kurzweiligen Art und Weise viel über die Hege des Rebhuhns gehört haben und uns auch direkt vor Ort ein gutes Bild der Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung, Futternothilfe und Raubwildbejagung machen konnten. Gemeinsam mit dem Rebhuhnhegering Wetterau und der UNB Gießen werden wir nun das Interesse der Reviere an einer organisierten Rebhuhnhege im Landkreis Gießen unterstützen und einen weiteren Hegering Sektion Gießen vorantreiben.

Futtereimer zur Futternothilfe

Wer bereits Maßnahmen zur effektiven Hege umsetzen und seine Rebhühner mit Futtereimern (sogenannten Feed-Hoppern) unterstützen und über die karge Jahreszeit helfen möchte, hat die Möglichkeit die Futtereimer bei der Familie Mohr käuflich zu erwerben.

Herr Mohr und seine Söhne geben diese gerne an Jäger aus dem Kreis Gießen ab. Je nach Transportkosten wird ein Eimer inklusive Metallgestänge und Spirale zwischen 12,50 € und 15,00 € kosten. Die Eimer müssen in die Reviere (die Wohnstube) der Rebhühner gebracht werden. Damit die einzelnen Rebhuhnket-

ten nicht um die Eimer kämpfen müssen, sollten pro Paar bzw. Kette mindestens 2–3 Eimer ausgebracht werden. Die Eimer können mit Weizen beschickt werden.

Wer tiefer in die Geldbörse greifen möchte, kann auch Maisoder Erbsenbruch dazu mischen. Die sogenannte Futternothilfe ist eine einfache und sofort umsetzbare Hegemaßnahme und die Erfahrungen des Rebhuhhegerings aber auch anderer Hegeprojekte mit Fütterungen zeigen, dass die zusätzliche Futtergabe durchweg positiven Einfluss auf den vorhandenen Besatz hat.

"Hubertus" Gießen hat sich mit Projekt zur Wildrettung mit Drohne bei der Umweltlotterie GENAU beworben

Unser Jagdverein hat sich bei der Umweltlotterie GENAU mit einem Projekt zur Wildrettung beworben und würde gerne mit einem möglichen Gewinn aus der Lotterie einen Multikopter mit Wärmebildkamera anschaffen, um die Jungwildrettung im Lehrrevier sowie weitere Jagdpächter und Landwirte aus der Umgebung bei der Suche nach verstecktem Jungwild unterstützen.

Als Multiplikator wollen wir als Jagdverein zudem interessenneutral über die Technik und Anwendungsmöglichkeiten informieren. Dazu möchten wir im Rahmen der gesetzlichen Regelungen auch die Anwendung bei weiteren natur- und tierschutzfachlichen Fragestellungen (Bspw. zur Wildtiererfassung, oder dem Auffinden von Kibitzbruten auf Ackerflächen vor der Bodenbearbeitung im Frühjahr) überprüfen.

Bei der Umweltlotterie GENAU wird jede Woche ein Zusatzgewinn in Höhe von 5000 € ausgelost, der an ein Umwelt- und Natur-

schutzprojekt aus dem Landkreis geht, aus dem das Gewinnerlos (Hauptgewinn) kommt. Auf der Projektliste des Landkreises
Gießen stehen zurzeit neun Projekte von unterschiedlichen
Vereinen und Naturschutzverbänden. Drücken Sie uns also die
Daumen, dass unser Projekt bei einem Hauptgewinn aus dem
Landkreis Gießen ausgewählt wird. Wenn Sie zu den Personen
gehören, die das Gewinnerprojekt mit auswählen dürfen, würden
wir uns natürlich über Ihre Stimme sehr freuen. Unsere Projektvorstellung mit einer genaueren Beschreibung finden Sie auf der
Seite von

www.genau-lotto.de/projekte/ landkreis-giessen

Dr. Nadine Stöveken, Ausschuss für Naturschutz

SCHMIDT @ BENDER

PRÄZISION MACHT DEN UNTERSCHIED!

AUSDAUER?

Wenn andere abbaumen, ermöglicht das lichtstarke **Polar T96** längeren Anblick.



Mit der Zielfernrohrlinie "Polar T96" leitet Schmidt & Bender eine neue Ära der hoch transmittiven Zielfernrohre ein. Noch nie zuvor ist es bei einem variablen Zielfernrohr mit 4x Zoom gelungen eine Transmission von über 96% zu erreichen. Erst dadurch

wird es möglich, auch noch das allerletzte Büchsenlicht für den erfolgreichen Abendansitz auszunutzen. Das Polar T96 ist in den folgenden Versionen erhältlich: 2,5-10x50, 3-12x54 und 4-16x56. Weitere Informationen im Web unter: **www.schmidtundbender.de**.



















Bericht der Jagdhornbläser

Die "Hubertus"-Bläsergruppe hatte die nachfolgenden Anlässe mitgestaltet:

| 20.01.2019 | 80. Geburtstag Arthur Grölz, Lollar 90. Geburtstag Oswald Henzel, Hungen 80. Geburtstag Gerhard Franz, Holzheim 90. Geburtstag Gerhard Wagenbach, Daubringen Jungjäger-Informationsveranstaltung HTM Wißmar Abschlussveranstaltung Fuchswoche, Schießstand 70. Geburtstag Dr. Wilhelm Wöller, Gießen Jagdmesse in Alsfeld Jahreshauptversammlung Großen-Buseck Abschlussprüfung Jungjäger, Vereinsheim 80. Geburtstag Hans Ludwig Weinandt, Linden Vereinsmeisterschaft Schießstand Beerdigung Willi Lange, Bad Nauheim | 08.10.2019 09.10.2019 12.10.2019 25.10.2019 | Beerdigung Hans Georg Baum, Katzenbach Beerdigung Dieter Kraft, Atzbach 75. Geburtstag Walter Krüger, Hungen 75. Geburtstag Hermann Weiß, Albach |
|------------|---|--|---|
| | 75. Geburtstag Hartmut Leonhäuser, Gießen 85. Geburtstag Wilfried Graf, Lich | | Ausschuss Bläserwesen, Vorsitzender Oswald Henzel |

Öffentlichkeitsarbeit im "Hubertus" Gießen

Die Berichte Öffentlichkeitsarbeit wurden in den Rundschreiben I-III/2019 abgedruckt und sind auch auf der "Hubertus"-Homepage www.hubertus-giessen.de ersichtlich.

Der Hessenjäger übernimmt gelegentlich einen Teil der Berichte und informiert über unsere gute und so wichtige Öffentlichkeits-

arbeit. Die Gießener Tageszeitungen berichten ebenso gut und sachlich über unser reges Vereinsleben.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Hubertusmessen, Waldexkursionen, Ferienspielaktionen, Lernort-Natur-Kofferübergaben und die Fortbildungsveranstaltungen.

Wir bedanken uns bei den Redakteuren vom Hessenjäger und der heimischen Presse, die alle sehr gut und objektiv über unsere gute und wichtige Öffentlichkeitsarbeit berichteten sowie unserer Marketing-Expertin Susanne Burzel, die für unsere Webseite und die Flyer zuständig ist.

Bericht über das Schießwesen

Nicht viele Vereine haben einen eigenen Schießstand, auf dem die Mitglieder ihre Schießfertigkeiten in derart vielen Disziplinen und zu so guten Konditionen verbessern bzw. auch ihre Waffen einschießen können. Also bitte ich Euch, nutzt die Angebote!

Das auf Dauer einzige Argument gegen die Einführung eines Pflichtschießens, besteht in der freiwilligen Teilnahme möglichst vieler Jägerinnen und Jäger am Übungsschießen. Und wenn Ihr Fragen oder kritische Anregungen habt, lasst sie uns wissen. Natürlich müssen auch diverse Arbeiten auf unserem Schießstandgelände möglichst kostengünstig erledigt werden. Neben dem hohen Engagement von Hans Algeyer, Horst Kuhn und Hans-Jörg Schwan, um nur einige zu nennen, waren die Teilnehmerzahlen an den beiden Arbeitseinsätzen sehr beachtlich. So

konnten Anfang April die gesteckten Ziele für diesen Tag (Scheibenkleben, Kugelfang auf der 25m Bahn erneuern u.v.m.) deutlich vor Beginn des Schießbetriebes erledigt werden.

Da wir in diesem Jahr zwei Qualifikations-/Bezirksschiessen und die Landesmeisterschaft auf unserem Stand haben bitte ich hier im Vorfeld um Eure Unterstützung.

Für die Jägerinnen und Jäger, die sich intensiver mit dem Schießen befassen und an Wettkämpfen teilnehmen, war es wie immer ein Auf und Ab. Gute Trainingsergebnisse schürten Hoffnung auf gute Wettkampfergebnisse. Aber jeder weiß, der Kopf allein entscheidet an diesem wichtigen Tag, ob das Ergebnis die Erwartungen erfüllt. So konnte das erste hubertusinterne



Aufeinandertreffen am 22.07.2019 Sebastian Schomber aus Wöllstadt als neuer Vereinsmeister für sich entscheiden. Waidmannsheil! Am gleichen Tag hatte jedoch Rüdiger Weissensee im parallellaufenden Karl-Heinz Backhaus-Gedächtnispokal die Nase vorn. Leider war die Teilnehmerzahl bei der Vereinsmeisterschaft nicht annähernd adäguat zu unserer Mitgliederzahl.

Der Folgetag stand ganz unter dem Schein der Jagdgöttin Diana. Beim Ladies Shooting Day waren Jägerinnen aus ganz Deutschland angereist, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Ende eines wunderschönen Tages stand die Mannschaft der Giessener Hubertus-Damen ganz oben auf dem Podest. Waidmannsheil!

Um bei den Waidfrauen zu bleiben, möchte ich erwähnen, dass der Verein eine Damenschießgruppe für die Zukunft aufbaut. Wer also Anfänger ist und an praktischen Tipps und Tricks für den jagdlichen Schuss und dessen Vorbereitung interessiert ist, kann sich an Hans-Jörg Schwan wenden. Die Präzision ist natürlich Voraussetzung zum Erfolg im Wettkampfschießen auf Landes- und Bundesebene. Jeder hatte die Möglichkeit sich über 6 Ausscheide zu qualifizieren. Einige Schützen haben das ganze Jahr über immer wieder gute Ergebnisse erzielt, sodass zur Landesmeisterschaft 27.06—30.06.2019 Sebastian Schomber mit 323 Punkten und Platz 10 bester Hubertusschütze war. Kurz danach folgten Marco See (317) und mit einer, für seine Verhältnisse nicht ganz so optimalen Leistung, Benjamin Zentgraf mit 316 auf dem 15. Platz.

Den Paukenschlag setzte allerdings Rainer Schwan mit seinem persönlich höchsten Rekordergebnis. Er konnte mit 318 Punkten nicht nur den 1. Platz in der B-Wertung erringen, sondern auch die Leistungsstufe Gold erreichen. Waidmannsheil!

Zur Bundesmeisterschaft (04.09-07.09.2019) war Benjamin Zentgraf mit dem 9. Platz und hervorragenden 337 Punkten bestes Vereinsmitglied. Hinzu kommt der Gewinn der Silbermedaille mit der Mannschaft des hessischen Jagdverbandes. In der Kurzwaffe konnte sich Uwe Schröder mit sehr guten 187 Punkten und den "Alterspunkten" die Sonderstufe Gold mit 2 Brillanten vom Bundesschießobmann Dr. Torsten Krüger abholen. Hinzu kommt der Gewinn der Bronzemedaille mit der Kurzwaffenmannschaft. Eine weitere persönliche Bestleistung konnte Rüdiger Weissensee Mitte Juni beim Großgoldschießen in Liebenau abliefern. Mit 317 Punkten und "Alterspunkten" wurde ihm die

lang ersehnte Sonderstufe Großgold mit einem Brillanten angesteckt. Herzlichen Glückwunsch!

Beim Hegeringschiessen am 31. August war ebenfalls eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl am Start. Die Siegermannschaft Frohnhausen 2 konnte sich deutlich vor Grüningen 1 und dem Gleiberger Land positionieren. Einzelsieger und zum zweiten Mal in dieser Saison ganz oben auf dem Treppchen, wurde unser Hubertusmitglied Rainer Schwan. Waidmannsheil! Wie in den vergangenen Jahren auch, gab es einen Saisonabschluss für alle Helfer, die sich das ganze Jahr ehrenamtlich auf dem Schießstand und an organisatorischen Arbeiten beteiligt hatten. Im Vereinshaus betreuten Renate und Holger Claus wie immer in freundschaftlicher Atmosphäre die Gäste der Abschlussfeier. Vielen lieben Dank dafür. Für die Schützen gab es die Möglichkeit ihre Fähigkeiten an ein paar ungewohnten Tauben in einem kleinen Parcours zu testen. Unser Vereinsvorsitzender Dieter Mackenrodt, der sich das ganze Jahr nahezu täglich für die Hubertusgemeinschaft einsetzt und an vielen Terminen persönlich oder medial den Verein präsentiert, ließ es sich nicht nehmen, auch hier dankende und in die Zukunft gerichtete Worte zu verkünden. Danach gab es bei einem zünftigen Essen und guten Gesprächen einen interessanten Erfahrungsaustausch. Es lohnt sich also, sich für unseren Verein "Hubertus" Gießen zu engagieren!

Für den Schießausschuss, Christian Beitsch

SCHIESSBUDE

WETZLAR

Dein Ausrüster für Jagd und Schießsport Ohlacker 1, 35581 Wetzlar-Münchholzhausen

www.schiessbude-wetzlar.de

schiessbude-wetzlar@web.de

Tel. 06441/80561-26

Schaut mal rein.

Mo. und Mi. von 17.00 bis 20.00 Uhr; Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

sowie nach Absprache









Bericht über das Hundewesen

Für den Hundeausschuss und die an den Lehrgängen und Prüfungen beteiligten Hundeführer geht ein arbeits- und erfolgreiches Jahr mit vielen Premieren zu Ende.

Bereits im Herbst 2018 nahm Hubertus Sarges die Arbeit mit der neu ins Leben gerufenen Junghundegruppe in seinem eigenen Revier auf. Im Vordergrund stand hier nicht das Erlernen des Gehorsams, sondern vielmehr die Förderung der jagdlichen Anlagen sowie die Vorbereitung auf die JGHV-Anlageprüfungen.

Um bestmögliche Bedingungen für die Ausbildung der vierläufigen Jagdhelfer zu schaffen, fand im Januar ein großer Arbeitseinsatz am Hundewasser statt. Hier wurden einzelne Bäume gefällt und großzügig zurückgeschnitten, so dass das für die Hundeausbildung so wichtige Wasser, das Fuchshindernis und die angrenzende Wiese wieder optimal genutzt werden konnten.

Traditionell fand begleitend zur Informationsveranstaltung zum Jungjägerkurs im HTM Wettenberg die von Arthur Grölz organisierte und moderierte Pfostenschau mit vielen Jagdgebrauchshunderassen statt.

Mitglieder des auf der JHV des "Hubertus" im März neu gewählten Hundeausschusses zeigten Präsenz bei der Jagdmesse in Alsfeld sowie bei der JHV des Jagdgebrauchshundeverbands in Fulda.

Ebenfalls im Frühjahr begann die Vorbereitung des Hundekurses. Zur Vermittlung von Grundlagen zum Ausbildungskurs konnten wir die renommierte Jagdhundeausbilderin Melanie Stühler gewinnen, welche einen Vortrag über das Lernverhalten des Hundes gehalten hat.

Bereits beim Informationsabend im Vereinsheim war das Interesse am Kurs unter den Hundeführern sehr groß. Während des Kurses, welcher am 10.4. begann und bis zu den letzten Prüfungen im Oktober wöchentlich stattfand, stießen weitere Gespanne dazu. Im Rahmen des Kurses wurde wieder ein Übungstag im Schwarzwildgatter Bad Berka angeboten. Außerdem fanden ein Gemeinschaftsansitz im Lehrrevier mit anschließendem Grillen statt, ein weiterer Arbeitseinsatz am Wasser, ein Herbstfeuer zum Verbrennen des Rückschnitts, welcher bei den Arbeitseinsätzen angefallen war, sowie der Abschlussabend zum Kursende. Zusätzlich wurden verschiedene Veranstaltungen mit Bezug zum Hundewesen organisiert:

Tierärztin und langjähriges Vereinsmitglied Dr. Stefanie Bohle hat in ihrem Erste-Hilfe-Kurs viel Praxiswissen vermittelt.

Auch das Seminar "Einweisen für Jagdgebrauchshunde", gehalten von "Hubertus"-Mitglied Tanja Gerhard und ihrer Trainerkollegin Ina Bertholdt, hat großes Interesse geweckt.

Fachtierärztin Franziska Kuhne hat mit ihrem Vortrag "Gestik, Mimik, Körpersprache" interessierten Kindern unserer Vereinsmitglieder die Kommunikation mit dem Hund nähergebracht. Wie bereits in den vergangenen Jahren hat der JV "Hubertus" Gießen die jährliche Brauchbarkeitsprüfung für Jagdgebrauchshunde organisiert. In diesem Jahr haben wir zusätzlich dazu weitere Verbandsprüfungen ausgerichtet: Im Frühjahr eine Bringtreue- und eine Verbands-Jugendprüfung, im Herbst Stöber-, Verbands-Gebrauchsprüfung und Verbandsprüfung nach dem Schuss sowie eine weitere Bringtreue. Alle Prüfungen waren unter hervorragenden Bedingungen ein voller Erfolg.

Siegfried Heidlas hat 2 Termine zur Erlangung des Lautnachweises organisiert, welcher Voraussetzung ist für die Teilnahme an Schweißprüfungen.

Unter Ausbildungsleiter und Obmann für das Richterwesen Thomas Tang haben im vergangenen Jahr Petra Holzmann, Kay Lienert und Hubertus Sarges ihre Ausbildung zum Verbandsrichter begonnen.

Ausführliche Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen sowie einen Ausblick auf die für 2020 geplanten Aktivitäten und Termine finden Sie auf der Vereinshomepage unter der Rubrik "Hunde".

Ein herzlicher Dank geht an

- Thomas Tang, Nicol Müller, Hubertus Sarges und Kay Lienert, die die Leitung des Kurses übernommen und das ganze Jahr über viel Zeit und Arbeit in die Hundeausbildung investiert haben
- Arthur Grölz und Siegfried Heidlas, die jederzeit da waren, wenn Hilfe benötigt wurde
- bei allen Revierinhabern, die ihre Reviere für die Ausbildung der für die Jagd so wichtigen Hunde zur Verfügung gestellt haben
- und natürlich auch bei allen Hundeführern, ohne deren Engagement eine waidgerechte Jagd nicht möglich wäre!

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem 1. Vorsitzenden Dieter Mackenrodt. Er hatte jederzeit ein offenes Ohr für Ideen, Anregungen und Wünsche des Hundeausschusses und stand uns mit Rat und Tat zur Seite!

Dr. Sandra Rafalzik, Vorsitzende Ausschuss für das Hundewesen

Hundewesen



Einladung zum Infoabend des Abrichte- und Führerlehrgangs 2020

Wir bitten alle Hundeführer/innen, die in diesem Jahr an unserem Abrichte- und Führerlehrgang teilnehmen möchten, sich am Mittwoch, den **12. Februar 2020** um **19 Uhr** zu einem Informationsabend im Vereinshaus am Schießstand einzufinden. Vorabinformationen können gerne bei Dr. Sandra Rafalzik (0176 64620294) und Thomas Tang (0172 6185509) erfragt werden. Der Jagdverein "Hubertus" Gießen stellt dem Ausbildungslehrgang sein Hundewasser, das Vereinshaus und auch das Ausbildungsrevier am Schießstand zur Verfügung. Beginn des Lehrgangs ist der 8. April 2020.

Die Ausbilder freuen sich am 12. Februar auf Ihren Besuch im Vereinshaus am Schießstand Garbenteich.

Mitglieder spendeten wieder großzügig für unsere Vereinsarbeit:



Einladungen

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand in Alsfeld



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

vom 20. - 22. März 2020 in Halle 1

Die 19. Messe "Jagen-Reiten-Fischen-Offroad" öffnet wieder in der Hessenhalle Alsfeld ihre Tore. Als größter hessischer Jagdverein sind wir wieder mit einem Stand für unsere Mitglieder sowie Ihre Familien und Freunden vor Ort vertreten.

Jagdwaffen, Jagdzubehör und Bekleidung, Jagdliteratur und Kultur, alles rund um die Wildverwertung, Wein und Spirituosen sowie etliches mehr bieten die über 200 Aussteller an.

Bei uns am Messestand informieren die Ausschüsse zum Thema Jungjägerausbildung bei "Hubertus" Giessen (Lehrgangsbeginn ist im April 2020), dem jagdlichen Schießen sowie alles Wissenswerte zum Schießstandbetrieb.

Am Samstag bei uns am Stand der Hundeausschuss mit seinen treuen Vierbeinern zum Thema "Hundeausbildung" und am Sonntag zu Gast unsere Bläsergruppe mit ihren Jagdhörnern.



Sa+So mit großem Pferde19. FACHMESSE

JAGEN FISCHEN OFFROAD



20.03. - 22.03.2020 Hessenhalle Alsfeld

www.jagdmesse-alsfeld.de



An alle Jägerinnen und Jungjägerinnen

Wir laden alle interessierten Damen zu einem Schießnachmittag ein:



Termin: Freitag, 7. Februar 2020

Uhrzeit: 14 Uhr

Ort: Vereinshaus (am Schießstand)





Unser Ziel ist die Verbesserung der jagdlichen Schießfertigkeiten für die Gesellschaftsjagden und den persönlichen Jagderfolg. Für die Waidgerechtigkeit und den Tierschutz ist es zwingend geboten, die handwerklichen Fertigkeiten des Schießens immer wieder regelmäßig zu üben. Schießen lernt man nur durch Schießen. Ziel ist es auch, sich regelmäßig (ausschließlich) unter Damen bei Schießtrainings am Stand zu treffen.

Im Vereinsheim betreut unsere gute Seele Renate Claus die Gäste wieder mit Kaffee und Kuchen.

Trainerinnen und Trainer stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wer Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich eingeladen. Mit oder ohne Waffe!

Wir freuen uns auf Euer Kommen unter aktiven Jägerinnen im "Hubertus" Gießen!

Falls es dieses Mal nicht passt, senden Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten für künftige Termine.

Das nächste Treffen ist bereits für Samstag, den 22. Februar terminiert! (10:30 Uhr)

Einladung zur Informations-Veranstaltung Jungjägerkurs 2020

im Holz + Technikmuseum Wettenberg-Wißmar, Termin: Samstag, 29. Februar 2020 (14 Uhr)

Der Jagdverein "Hubertus" Gießen und Umgebung veranstaltet in 2020 einen von der Behörde anerkannten **Halbjahres-Kurs** (Zeitfenster April-September) zur Erlangung des ersten Jagdscheines. Der Prüfungstermin ist im Herbst 2020.

Wir laden alle **Jagdscheininteressierten** zu einem Informationsnachmittag auf das Gelände des Holz+Technikmuseums nach Wettenberg-Wißmar ein. Dauer etwa 2 Stunden!

Es erwartet Sie eine Vorführung bekannter Jagdgebrauchshunderassen, musikalische Umrahmung durch unsere Jagdhornbläser und alle Informationen zur **Jungjägerausbildung!**

Im Schulungsraum des Holz + Technikmuseums erläutern wir Ihnen die Fachgebiete der theoretischen Ausbildung, welche dann auch im Wißmarer Holz + Technikmuseum stattfinden wird, und stellen Ihnen die Ausbilder vor!

Vereinseigene Waffen zum Übungsschießen, Teilnahme an einem Fangjagdlehrgang sowie Ansitze in unseren Lehrrevieren machen Ihre Ausbildung zum Jungjäger bei "Hubertus" zum Erlebnis.



Die wichtige Schießausbildung findet auf unserem Schießstand mit Vereinshaus in Garbenteich statt. Wir freuen uns am **29. Februar 2020** auf Sie und Ihre Interessenten!

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.hubertus-giessen.de

WIR WÜNSCHEN

WAIDMANNSHEIL, GUTEN ANBLICK & GESUNDHEIT

FÜR DAS JAHR 2020!





Ihr Partner für: ÖPNV · Outgoing · Incomeing · Group-Travel · Incentive-Travel · Bus Operator · Bus Charter

Einladung



Einladung zum Seminar "Erste Hilfe beim Jagdhund" in Theorie und Praxis

Datum: Sonntag, 29. März 2020

Uhrzeit: 10 Uhr

Ort: Schießstand Garbenteich

Referentin: Dr. Stefanie Bohle

Dauer: ca. 3 Stunden (2 Std. Theorie,

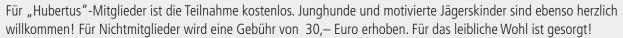
1 Std. praktische Übungen am Hund in

kleinen Gruppen)

Teilnehmerzahl: 20 Personen,

je 3 Teilnehmer 1 Hund

Bitte **Verbandsmaterial** (Watte und Verbandskasten aus dem Auto) und Frischhaltefolie mitbringen!



Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!



H. L. MENGER



Weingut H. L. Menger, Hauptstr. 12, 67575 Eich, Tel. 06246 - 298 www.weingut-menger.de

Werbung



Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Der neue Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor macht jeden Ausflug zum packenden Erlebnis für Groß und Klein. Schon serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹.

ab **34.990**€

Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS). Kraftstoffverbrauch (I/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 154. Effizienzklasse: B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹ Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de







Auto-Park Lang

Lägersweg 5 36329 Romrod-Zell Tel.: 06636/1324

Terminkalender

"Hubertus"-Termine in 2020

12.02.2020 Info Abend Hundeausbildung, Schießstand (19 Uhr)

29.02.2020 Info Nachmittag Vorbereitungslehrgang Jungjägerkurs, HTM Wißmar (14 Uhr)

07.03.2020 Belehrung der Schießstandaufsichten, Schießstand (11 Uhr) 20.—22.03.2020 Jagd-Messe Alsfeld, "Hubertus"-Messestand in Halle 1

14.03.2020 Jahreshauptversammlung Kulturzentrum Großen-Buseck (14 Uhr)

29.03.2020 Erste Hilfe-Seminar am Jagdhund mit Dr. Steffi Bohle, Schießstand (10 Uhr)

03.–05.07.2020 Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen, Schießstand Garbenteich

22.08.2020 Vereinsmeisterschaft **mit** Hegeringvergleichsschießen, Schießstand (9 – 17 Uhr)

01.11.2020 Hubertusmesse im Dormitorium des Kloster Arnsburg (17 Uhr)

Wichtig



Impressionen des Jahres 2019





























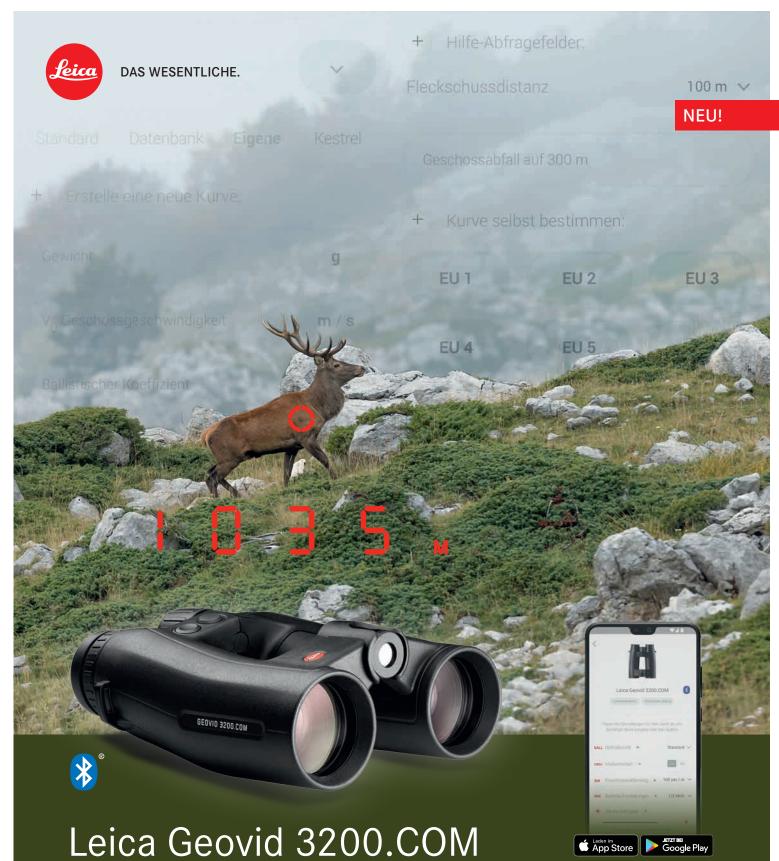












Entfernungsmessung, die Sie weiterbringt.

Das neue Leica Geovid 3200.COM liefert Jägern und Schützen klarste Bilder und präzise, wiederholgenaue Messungen bis zu 2.900 Metern – auch unter widrigsten Bedingungen. Die intuitive Bedienung, sehr leichte Einstellung und die unerreichte optische Qualität machen das Geovid 3200.COM zum Vorreiter seiner Klasse. Mit der Leica Hunting App lässt sich zudem schnell und komfortabel ein individuelles Ballistikprofil erstellen und per Bluetooth® übertragen.

leica-geovid.com